



**Liebe Gemeinde,**

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.“ Diese Liedzeile von Reinhard Mey geht mir in der letzten Zeit immer wieder durch den Kopf. Ich schreibe meine letzte To-Do-Liste fürs Büro vor dem Urlaub und fange gleichzeitig an, meinen Koffer zu packen. Schritt für Schritt überlege ich mir, was ich im Urlaub wohl brauchen könnte. Neben meinen Kleidungsstücken packe ich alle die Dinge, die ich mir vorgenommen habe, mit ein: Bücher, die ich lesen will, oder auch Handarbeitsprojekte, die angefangen oder beendet werden wollen. Mein Koffer wird voller und schwerer.

Was bleibt wohl, wenn ich meinen Koffer nach dem Urlaub wieder auspacke? Erholung oder Alltagsfrust, nicht alles geschafft zu haben? Oder kann ich vielleicht ganz gelassen die ungelesenen Bücher wieder ins Regal stellen und mich über die vielen gemachten Bilder vom Strand freuen oder auch über die Zeit, die ich gemeinsam mit meiner Familie verbracht habe?

Zur Liedzeile von Reinhard Mey passt auch ein Psalmwort: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Beide sprechen von einer Freiheit, die wir im Alltag oft vermissen. Vielleicht ist es uns ja gelungen, in unserem Urlaub etwas von dieser Zwanglosigkeit zu erleben.

Ich wünsche uns allen immer wieder diese Momente der Freiheit, in denen wir den weiten Raum spüren, in den Gott uns stellt.

Herzliche Grüße

Ihre Pfarrerin Rebecca Fischer

### Monatsspruch September

**Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. (Prediger 3,11)**

## Danke

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die unsere kirchliche Hochzeit mit uns gefeiert haben. Wir haben an diesem Tag viele Glückwünsche und viel Zuspruch entgegennehmen dürfen. Für die Karten und Geschenke möchten wir uns bedanken, aber auch für die vielen Kuchen und helfenden Hände, die dieses Fest überhaupt erst möglich gemacht haben. Es war ein wunderschöner Tag, auf den wir dankbar zurückblicken.

*Rebecca und Alexander Fischer*



Foto: privat

## Erntedankgottesdienst

Bald ist Erntedankgottesdienst, und wir freuen uns über einen reich dekorierten Ernteaaltar. Bitte bringen Sie die Erntegaben bis spätestens **Samstag, den 6. Oktober, um 15 Uhr** in die Christuskirche. Am Eingang finden Sie Kisten, in denen die Gaben deponiert werden können. Diese Kisten werden auch in den Tagen davor schon regelmäßig geleert. RF

Auch in diesem Jahr leiten wir die Erntegaben wieder an die Vaihinger Tafel weiter. Deshalb beachten Sie bitte folgende Hinweise der Vaihinger Tafel – diese Waren werden nur selten gespendet und werden aber dringend benötigt:

- Konserven aller Art (passierte Tomaten, Mais)
- Essig, Öl, Gewürze, Zucker, Salz
- Mehl
- Nudeln, Reis
- Müsli, Cornflakes
- Kaffee, Tee, Marmelade, Honig (Die Inhaltsstoffe müssen detailliert gekennzeichnet sein!)
- H-Milch
- Kindernahrung und Windeln
- Hygieneprodukte
- Wasch- und Putzmittel



Foto: pixabay

## Gemeindefest 2018 – ein etwas anderes Gemeindefest

Das Gemeindefest hatte über Jahre hinweg eine bestimmte Form. Daran hatte man sich gewöhnt. Man wusste genau, wie es abzulaufen hatte. Als Neuerung gab es dann seit einigen Jahren das jedes zweite Jahr stattfindende, ökumenische Gemeindefest, zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde hier in Kleinglattbach. Aber grundlegende Änderungen am Ablauf waren auch hier nicht vorgesehen. In diesem Jahr nun probierten wir etwas Neues aus: die Zusammenlegung des Gemeindefestes mit dem Sommerfest des evangelischen Kindergartens Pustebume. So ganz sicher, ob das alles so funktioniert, waren wir nicht. Aber einen Versuch war es wert. Und es lief alles zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden und der vielen Gäste, die wir begrüßen konnten.

Am Vorabend des Festsonntags nutzten wir das aufgebaute Bewirtungszelt zum „Public Viewing“ des Vorrundenspiels der deutschen Nationalmannschaft bei der Welt-

meisterschaft. Ein guter Besuch belohnte die Aktiven, die für Aufbau und Organisation verantwortlich waren. Mit einem Gottesdienst auf dem Kirchplatz begann dann das eigentliche Gemeindefest am Sonntag. Unter Mitwirkung der Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen und ihrem Erzieher wurde dies ein gelungener Auftakt zu einem Gemeindefest in neuer Form und mit neuen Mitwirkenden.

So ist den Eltern und dem Kindergartenteam ein besonderer Dank zu sagen. Auch wäre dieses Fest ohne den engagierten Einsatz unserer jungen Leute unter ihrem Ansprechpartner Fabio da Cruz Pires und altbewährter Kräfte aus Kirchengemeinderat und Gemeinde nicht möglich gewesen. Hierfür sei ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Wir haben einen neuen Weg eingeschlagen. Wir haben den neuen Wegen vertraut. Und es hat sich erwiesen, dass es gut sein kann, eingefahrene Wege einmal zu verlassen, um etwas Neues zu wagen. Denn auch auf neuen Wegen bleibt die Botschaft des Jesus von Nazareth und das Vertrauen in Gott ungebrochen. EB

---

## Trainee 2017/2018

Das evangelische Jugendwerk Vaihingen bietet Kirchengemeinden die Möglichkeit, junge Menschen durch die Trainee-Schulung als Jugendgruppenleiter zu qualifizieren und in der Jugendarbeit zu unterstützen. Unter anderem werden Jugendliche in verschiedenen Schulungen auf die Arbeit in der Gemeinde vorbereitet. Außerdem werden Praxisstunden in der Gemeinde geleistet und die Trainees werden in ihrer Arbeit von Mentoren begleitet.

Aus unserer Gemeinde hatten sich 2017 zehn Jugendliche dafür entschieden, sich auf die Schulung einzulassen. Einige von ihnen waren bereits Mitarbeiter im Jugendkreis oder in der Mädchenjungschar, die anderen konnten sich nach der Konfirma-



tion dafür begeistern, teilzunehmen und eine Bubenjungschar zu gründen. Darüber freuen wir uns alle sehr.

Die Jugendlichen haben die Zeit sehr genossen und vieles aus den einzelnen Schulungen, Praxiserfahrungen und Gesprächen gelernt und sich weiterentwickelt.

Am Ende der Trainee-Schulung erhält jeder eine persönliche Urkunde. Diese möchten wir gerne im Gottesdienst zum Jugendsonntag, am **16. September**, überreichen und die Gelegenheit nutzen, die Jugendlichen für ihren Dienst als Mitarbeiter einzusegnen. Fabio Pires

### Monatsspruch Oktober

**Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen. (Psalm 38,10)**

## Ich glaub's 2018

Dieses Jahr findet erstmalig vom **12. bis zum 16. November** die Jugendwoche „Ich glaub's“ in unserer Kirchengemeinde statt. „Ich glaub's“ ist ein Event, das einzelne Kirchengemeinden, zusammen mit der Jugendorganisation EC („Entschieden für Christus“) veranstalten. Ziel ist es, junge Menschen ab 13 Jahren von der guten Nachricht zu begeistern und Mitarbeiter vor Ort zu fördern und zu unterstützen.

In unserer Gemeinde werden wir die Jugendwoche zusammen mit der Liebenzeller Gemeinde veranstalten. Die gute Zusammenarbeit in unserem gemeinsamen Jugendkreis, der als Anschlusskreis dienen soll, wird so logischerweise in dieser Woche fortgeführt. Unterstützt werden wir außer von unseren hauptamtlichen Mitarbeitern, Pfarrerin Rebecca Fischer und Diakonin Sarah Löhlein, von der EC-Jugendreferentin Nicole Beutler. Nicole wird uns die ganze Woche begleiten, unterstützen und auch predigen.

Wir als Mitarbeiter sind sehr gespannt und freuen uns auf die Zeit. Wir möchten alle Jugendlichen (13+) aus Kleinglattbach und Umgebung vom 12. bis zum 16. November ab 19 Uhr zu uns ins Gemeindehaus einladen. Falls Sie also Kinder oder Enkel haben, geben Sie doch bitte diese Einladung weiter. Natürlich möchten wir auch Gemeindeglieder, die älter als unsere Zielgruppe sind, einladen, uns entweder als Besucher oder als Mitarbeiter im Bistro etc. zu unterstützen. Wenn Sie uns lieber durch eine Spende, sei es materiell durch Lebensmittel etc. oder finanziell, unterstützen möchten, freuen wir uns darüber natürlich auch. Gerne dürfen Sie unsere Jugendarbeit fördern, indem Sie uns Ihre Pfandflaschen

schenken. Diese können immer vor Beginn der Jungscharn (Montag und Donnerstag) und dem Jugendkreis (Freitag) im Gemeindehaus abgegeben werden.

Vielen Dank im Voraus dafür. *Fabio Pires*

## Lebendiger Advent

Wie wäre es, wenn wir uns an jedem Abend im Advent als Gemeinde an einer Stelle in Kleinglattbach treffen würden, um eine halbe Stunde die Hektik dieser überfüllten Zeit hinter uns zu lassen? Einfach der Sehnsucht nach Stille und Besinnlichkeit nachgehen? Was für manche von Ihnen nach einem Traum klingt, soll in diesem Jahr in Kleinglattbach Wirklichkeit werden. Denn wir wollen als Gemeinde gemeinsam den Advent nach der Idee des Lebendigen Advents gestalten. Deshalb suchen wir Gastgeber. Wer hat Lust, an einem Tag im Advent abends um 18 Uhr seine Hofeinfahrt oder auch seine Garage zur Verfügung zu stellen, einen Impuls vorzubereiten und vielleicht auch einen Punsch für alle zu kochen? Der Impuls kann eine Geschichte sein oder auch ein Gedicht. Wir können auch gemeinsam singen oder ein schön gestaltetes Adventsfenster betrachten. Gerne können sich auch mehrere Familien oder Nachbarn zusammentun. Melden Sie sich doch einfach im Pfarramt (Tel. 5495 oder [pfarramt.kleinglattbach@elkw.de](mailto:pfarramt.kleinglattbach@elkw.de)) oder bei Monika Wallentin (Tel. 14583 oder [post@monikawallentin.de](mailto:post@monikawallentin.de)). Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen den Advent ganz bewusst zu erleben. Im November laden wir alle Gastgeber zu einem Infoabend ein. *RF*

Foto: Lotz





Vor den Sommerferien hat ein neuer Konfirmandenjahrgang mit den ersten Unterrichtsstunden begonnen. Gemeinsam haben wir in einer Rallye die wichtigen Gebäude der Kirchengemeinde kennengelernt, sind Kanu gefahren und haben auch

die Konfibibel gestaltet. Stück für Stück haben wir einander besser kennengelernt. Gemeinsam starten wir nach den Sommerferien mit dem regelmäßigen Unterricht und beschäftigen uns mit den Themen des christlichen Glaubens. RF

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.



## Kindergartenverwaltung aus einer Hand

Die evangelischen Pfarrer des Kirchenbezirks Vaihingen waren Ende Juli mit den Dienstsiegeln ins Vaihinger Gemeindehaus gebeten worden, um einen Vertrag abzustempeln und eine „Unterschrift der Freude“, so Enzweihingens Pfarrer Matthias Hanßmann, zu leisten. Über drei Jahre hinweg war man im Kirchenbezirksausschuss auf der Suche nach neuen Strukturen gewesen. Dabei ging es nicht nur um eine Professionalisierung der Verwaltung, sondern auch um eine deutliche Entlastung. „Der immer größer werdende Verwaltungsaufwand drohte uns über den Kopf zu wachsen, wir sind an unsere Grenzen gekommen“, so der Großsachsenheimer Pfarrer Dieter Hofmann. Von Anfang an sei es das höchste Ziel gewesen, den einzelnen Kirchengemeinden auch in Zukunft die Entscheidung in wesentlichen religionspädagogischen und personellen Fragen zu lassen und gleichzeitig in den Bereichen Verwaltung und Personal eine echte Entlastung zu schaffen. Ein Auslöser war laut Dekan Reiner Zeyher die Pfarrstellenbesetzung für Roßwag und Aurich, denn mit dem neuen Pfarrplan stieß die bestehende Struktur an Grenzen. In vielen Sitzungen hat man unzählige Modelle durchgespielt und jetzt eine Lösung gefunden, die als Pilotprojekt im ländlichen Raum gilt und von fast allen 20 Kirchengemeinden des Bezirks mitgetragen werden kann: In Zukunft werden Vaihingen und Sachsenheim je einen alleinigen Ansprechpartner haben, die bei der Bedarfsplanung und dem Personalmanagement mitwirken und die Belegung steuern. Die Anstellungsträgerschaft für die Mitarbeitenden geht zu den bisherigen Konditionen von den Kirchengemeinden an den Kirchenbezirk über. In Hohenhaslach und Ensingen bleiben die Kindergärten allerdings in Trägerschaft der Kirchengemeinden, auch Sersheim ist nicht dabei. Beim Anmeldesystem sind sie jedoch selbstverständlich eingebunden. Ausdrücklich wird darauf abgehoben, dass alle Kin-

dergärten ihr Profil erhalten können. „Das ist etwas ganz Besonderes“, so Heidelinde Finkbeiner-Knapp von der Kindergarten-Fachberatung des Bezirks, die von einer „Aufbruchstimmung“ bei der ersten Dienstbesprechung berichtet. „Natürlich gibt es keine Gleichschaltung“, betont auch Dekan Zeyher. „Es geht nur um die Professionalisierung der Verwaltung. Und gemeinsam mit den Kommunen gibt es eine Win-win-Situation.“ Ganz umsonst ist die Umstellung natürlich nicht. Es werden rund 200.000 Euro pro Jahr genannt. Der Kirchenbezirk finanziert einen Anteil aus Umschichtungen bei Kirchenpflegen und Pfarramtssekretariaten. Doch den großen Batzen übernehmen die Kommunen. In Verhandlungen mit Vaihingen und Sachsenheim konnte die Aufstockung der Verwaltungspauschale von 2,5 auf jetzt fünf Prozent erreicht werden. „Bei uns sind das bei acht Kindergärten immerhin zusätzlich 86.000 Euro“, so Vaihingens Oberbürgermeister Gerd Maisch (bei Betriebskosten von 3,4 Millionen Euro). Er kann sich durchaus auch vorstellen, dass die beiden katholischen Kindergärten der Stadt sich auch noch ins System einklinken. Für Sachsenheims Bürgermeister Horst Fiedler war es letztlich wichtig, „dass alle Kindergärten einbezogen wurden und ihre Besonderheiten behalten“. Ganz elementar ist allen Beteiligten aus dem evangelischen Kirchenbezirk, dass die Kindergärten auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Kirchengemeinden sind. Sachsenheims Pfarrer Hofmann: „Inhaltlich sollen Eltern und Kinder auch in Zukunft erfahren: Mein Kindergarten ist evangelisch.“ Die neue Struktur soll bis zum 1. Januar 2019 stehen. Informationen dazu werden jeweils auf die Homepage von Vaihingen und Sachsenheim eingestellt.



*Albert Arning*

## Aus dem Kirchengemeinderat



„Der Kirchengemeinderat hat die Aufgabe, die Kirchengemeinde nach wirtschaftlichen Kriterien und in theologischer bzw. geistlicher Hinsicht zu leiten“ (Handbuch KGR 2013, S. 49).

Ein jährlich anstehender Termin für den KGR ist die Bauschau. Alle Gebäude der Kirchengemeinde werden hierbei unter die Lupe genommen, Mängel protokolliert und möglichst schnell beseitigt. In diesem Jahr wurde das Pfarrhaus nicht begutachtet, schließlich ist es erst im vergangenen Jahr



Gräfik: Mester

gründlich renoviert worden. In Christuskirche und Gemeindehaus sind es hauptsächlich Beanstandungen im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes, die soweit als möglich behoben werden bzw. bei der Planung der Sanierung der Christuskirche berücksichtigt werden. Der Kindergarten wurde ebenfalls von der Begehung ausgenommen, weil hier eine Bauberatung durch den Oberkirchenrat durchgeführt wurde, damit das Gebäude entsprechend den heutigen Anforderungen saniert werden kann. Solche besonderen Vorhaben plant das Gremium auch bei den Überlegungen zu Projekten für den freiwilligen Gemeindebeitrag mit ein. Nur mit den Mitteln aus Kirchensteuern und Zuschüssen zu den Baukosten ist beispielsweise die Renovierung der Christuskirche nicht zu finanzieren.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt in der letzten Sitzung war ein kritischer Rückblick auf das Gemeindefest. Der Austausch war in diesem Jahr auch deshalb sehr ausführlich, weil das Fest in einer neuen Form durchgeführt wurde. Schon das Public Viewing am Vorabend des Gemeindefestes bedeutete für das Vorbereitungsteam eine neue Herausforderung. Mit einem Gottesdienst im Zelt, Mittagessen vom Grill und Spielangeboten für Kinder waren einige Neuerungen auf dem Programm. Viele Sachen waren gut und wurden gerne angenommen. Doch nicht alles lief optimal, und es gibt einige Verbesserungen, wenn wieder ein Gemeindefest in ähnlicher Form stattfinden soll.

Unser Kindergarten beschäftigt den Kirchengemeinderat in vieler Hinsicht. In der Vergangenheit wurde mehrmals über neue Trägerstrukturen der Kindergärten im Kirchenbezirk Vaihingen gesprochen und verhandelt. Jetzt konnten diese endlich unterschrieben werden. Einen ausführlichen Bericht darüber finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 6.

Vandalismus macht auch vor dem Kindergarten nicht Halt. Im vergangenen Jahr wurde die Nestschaukel im Kindergarten Pustebume so beschädigt, dass diese nicht mehr benutzt werden konnte. Nachdem ein Teil des Schadens durch die Versicherung abgedeckt werden konnte, hat der KGR einstimmig beschlossen, die Differenz für eine neue Schaukel zu übernehmen.

Ein weiteres Thema im Kindergarten ist das Essensgeld. Der Beitrag, den Eltern für das Mittagessen ihrer Kinder zahlen, ist etwas knapp kalkuliert. Häufig muss bei der Abrechnung am Ende des Kindergartenjahres Geld nachgefordert werden. Um das zu vermeiden bzw. um diese Nachzahlung möglichst gering zu halten, wurden die monatlichen Beiträge um fünf Euro erhöht.

Fast fünf Jahre ist der KGR in der jetzigen Zusammensetzung im Amt. Im Dezember des nächsten Jahres endet die Wahlperiode. Die bevorstehenden Wahlen sind schon jetzt ein Thema für das Gremium. *Maj*

## Ein herzliches „Grüß Gott“

Foto: privat



Mein Name ist Birgit Luff, und ich bin seit 1. Juni 2018 als Kirchengemeindepflegerin in unserer Kirchengemeinde tätig. Mit meinem Mann und meinen beiden erwachsenen Töchtern lebe ich in Sersheim und habe dort auch mein Homeoffice. Zahlen, logische Abläufe

und die Arbeit mit Menschen begleiten mich schon mein gesamtes kaufmännisches Berufsleben.

Für die freundliche und warmherzige Aufnahme in der Gemeinde möchte ich mich herzlich bedanken. Gerne können Sie mich bei allen finanziellen Fragen über die Kontaktdaten der Homepage erreichen. Ich freue mich über viele Begegnungen in der Kirchengemeinde und wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

---

## Kunstaussstellung in der Peterskirche. Weiß – und ein bisschen Farbe

An den beiden ersten Wochenenden im Juli veranstaltete der Förderverein zur Erhaltung der Peterskirche eine Ausstellung mit Werken der Vaihinger Künstlerin Renate Leidner, die ihr Atelier in der Kleinglattbacher Bahnhofstraße unterhält. *Weiß – und ein bisschen Farbe*. Unter diesem Thema standen die in der Peterskirche gezeigten Acrylbilder, Aquarelle und Skulpturen, die alle in diesem Jahr entstanden sind und somit einen Einblick in das gegenwärtige Schaffen der sehr produktiven Künstlerin gewähren. Während ihre Bilder sonst oft von einem ausdrucksstarken Rot bestimmt werden, hatte sie sich diesmal passend zum kirchlichen Ausstellungsraum für den Grundton Weiß entschieden. Weiß ist die Farbe der Reinheit und Unschuld. In der christlichen Symbolik versinnbildlicht sie das göttliche Licht. Als liturgische Farbe ist sie den Christusfesten vorbehalten. Weiß steht in unserem Kulturkreis aber auch für Leichtigkeit und Frische. Bei der Vernissage am 30. Juni führte Ursula Eckert kenntnisreich und anschaulich in die Bildsprache

der Künstlerin ein. Von ihr war zu erfahren, dass die Bilder ohne Vorzeichnung direkt auf der Leinwand entstehen. Dabei bleibt der Hintergrund oft hell. Zusammen mit der Acrylfarbe werden verschiedene Materialien aufgebracht wie feine handgedruckte Papiere, die das gewählte Thema unterstreichen. Renate Leidners Arbeiten sind gegenständlich, meist auch figürlich. Immer wieder stellt sie Menschen dar, vor allem Frauen, Paare oder kleine Gruppen. Auch christliche Motive spielen eine Rolle, wie weiße Blumen, weiße Tauben oder das Lamm. GA



Foto: privat



## „Dein Teil für Christus“ – Apfelbaumstücke gesucht

„Dein Teil für Christus“ – unter diesem Motto starten wir unsere Spendenaktion für die Sanierung der Christuskirche. Zu diesem Motto wird es demnächst auch ein Logo geben, das wir für alles benutzen werden, was im Zusammenhang mit unserer Aktion steht. In ein paar Wochen werden wir allen Gemeindegliedern noch einen separaten Brief schreiben, in dem wir erläutern, was wir vorhaben und wie Sie Ihren Teil zu diesem Projekt beitragen können.

Im Herbst möchten wir gerne „Christuskirchen-Apfelsaft“ kelteren. Deshalb suchen wir **Baumstücke** mit Apfelbäumen, die wir

abernten dürfen, und wir suchen auch **Erntehelfer**, die unseren Gruppen und Kreisen bei dem Auflesen und Abtransportieren der Äpfel helfen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt (Tel. 5495 oder pfarramt.kleinglattbach@elkw.de), wenn Sie uns ein Stückle zur Verfügung stellen können oder auch ein paar Stunden Zeit zum Ernten.

Der Apfelsaft, in haltbare Bags verpackt, wird dann sonntags nach den Gottesdiensten verkauft oder kann übers Pfarramt bezogen werden.

Machen Sie mit und geben Sie Ihren Teil für unsere Christuskirche! RF



Foto: Andrea Majer

## Nachrichten aus dem Kirchenchor



*Musikalischer Gottesdienst am 14. Oktober*  
Am Sonntag, dem **14. Oktober**, wird der Kirchenchor im Gottesdienst die Messe brève Nr. 7 des

französischen Komponisten Charles Gounod zu Gehör bringen, der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiert. Gounod ist heutzutage eher als Opernkomponist bekannt (z.B. Faust), doch machen auch geistliche Kompositionen einen großen Teil seines Schaffens aus. Gounod engagierte sich besonders im Laienchorwesen und schrieb u.a. auch zahlreiche Messen: von der umfangreichen berühmten Cäcilienmesse bis hin zu Kurzmessen wie der genannten Messe brève. Bei einer Kurzmesse sind nicht alle üblicherweise vertonten Messsätze (Kyrie = Bitte um Erbarmen – Gloria = Lobpreis – Credo = Glaubensbekenntnis – Sanctus/ Benedictus = Heilig, heilig, heilig – Agnus Dei = Lamm Gottes) enthalten. In der Regel fehlt mindestens das Credo (das Glaubensbekenntnis), das in diesem Fall von der Gemeinde gesprochen wird. Die Liturgie am

14. Oktober wird entsprechend nach der Liturgie der evangelischen Messe gehalten werden, anstelle des sonst üblichen Predigtgottesdienstes.

*Adventsmusik am 3. Advent*

Am 3. Advent, in diesem Jahr der **16. Dezember**, wird der Kirchenchor gemeinsam mit dem Posaunenchor die alljährliche Adventsmusik gestalten. Diese Veranstaltung hat in Kleinglattbach schon eine lange vorweihnachtliche Tradition: Neben Beiträgen der beiden Chöre und häufig auch einzelner Solisten stimmt die Gemeinde sich durch gemeinsamen Gesang bekannter Adventslieder auf die nahende Weihnachtszeit ein. In diesem Jahr möchte der Kirchenchor interessierte Sängerinnen und Sänger einladen, den Chor projektweise für diese Veranstaltung zu verstärken. Wir freuen uns über neue Gesichter in allen Stimmlagen. Die Proben für die Adventsmusik beginnen nach den Herbstferien, am 5. November, üblicherweise immer am Montagabend von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus. Herzlich willkommen! Nähere Infos bei Chorleiterin Barbara Großmann (Mail: barbara.grossmann@gmx.net oder Tel. 81 1270). BC

## Termine im Überblick



27. 9.2018	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
28. 9.2018	19.30 Uhr	Vortrag von Professor Siegfried Zimmer: „Was macht die Bibel zu einem Buch der Befreiung?“
10.10.2018	18.30 Uhr	Kulturtreff Kleinglattbach: „Glabbicher Geschichten“
25.10.2018	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
7.11.2018	9.00 Uhr	Frauenfrühstück
12.–16.11.2018	19.00 Uhr	Ich glaub's (Jugendwoche)
15.11.2018	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung



Falls nichts anderes angegeben ist, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus, Kirchstraße 15, statt.

## Taufen



## Beerdigungen



## Trauungen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.

## MINA & Freunde



Grafik: Pfeffer

Monatsspruch November

**Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.**

(Offenbarung 21,2)

## **St. Martin Soldat – Kriegsdienstverweigerer – Bischof**

„Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,  
sein Ross, das trug ihn fort geschwind ...“  
So singen es Kinder und Erwachsene, wenn  
im November die Zeit der Martinszüge ge-



Foto: epd Bild

kommen ist. Das Lied erzählt eine „Schlüsselgeschichte“ aus dem Leben des Martin: Als Sohn eines römischen Militärtribunen im Jahr 316 n.Chr. geboren und selbst

römischer Offizier, begegnet er in der römischen Provinz Gallien einem frierenden Bettler und zerschneidet seinen Soldatenmantel, um dem Bettler ein wärmendes Kleidungsstück zu verschaffen.

Mit dieser Begegnung freilich ist die Geschichte nicht zu Ende: In der darauffolgenden Nacht hat Martin einen Traum, in dem ihm Jesus als Bettler erscheint, bekleidet eben mit dem halben Mantel, und mit den Worten: „Was ihr einem der Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40)

Martin ist zu dieser Zeit noch kein Christ. Er ist als Katechumene auf dem Weg, den christlichen Glauben kennen zu lernen. Taufen lässt er sich erst später. Und seine Taufe hat Konsequenzen. Im Jahr 355 verweigert Martin vor dem späteren Kaiser Julian den Kriegsdienst mit den Worten: „Ich bin ein Soldat Christi, es ist mir nicht erlaubt zu kämpfen.“ Damit bekennt er sich zu einer Überzeugung, die in der christlichen Kirche der ersten Jahrhunderte weit verbreitet war, und lässt sich auch durch den Vorwurf der Feigheit vor dem Feind nicht abbringen von seiner Entscheidung.

Als Bischof von Tours (seit 371) wurde Martin von seinen Mitbischöfen geschnitten, weil er wie ein Mönch in einer einfachen Hütte lebte und bis zu seinem Tod im Jahr 397 daran festhielt, dass „Ketzer“ (Andersgläubige) nicht mit Gewalt „überzeugt“ werden dürften.

„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht!“, so singen Kinder und Erwachsene bei den Martinszügen. Furcht wird dort überwunden, wo Konflikte mit weitem Herzen und ohne Gewalt ausgetragen werden. Wer diese Botschaft der Bibel zum Leuchten bringt, ist ein „Heiliger“ – wie Martin und viele andere, deren Namen wir nicht kennen.

*Ulrich Holste-Helmer*

## Gottesdienste

9. September bis 25. November 2018 in Christuskirche und Peterskirche *Änderungen möglich*

Sonntag	9. Sept.	11.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen auf der Eselsburg
Donnerstag	13. Sept.	9.15 Uhr	Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst
Sonntag	16. Sept.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Jugendsonntag (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	23. Sept.	10.30 Uhr	Gottesdienst, mit Posaunenchor (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	30. Sept.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Peterskirche (Prädikantin Moser)
Sonntag ( <i>Erntedank</i> )	7. Okt.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	14. Okt.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	21. Okt.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Diakon Steinhilber)
Sonntag	28. Okt.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Moser)
Sonntag ( <i>Reformationsfest</i> )	4. Nov.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl (Pfarrer i.R. Emmerling)
Sonntag	11. Nov.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerin Fischer)
Sonntag ( <i>Volkstrauertag</i> )	18. Nov.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Fischer)
Mittwoch ( <i>Buß- und Bettag</i> )	21. Nov.	19.30 Uhr	Andacht zum Buß- und Bettag, mit Konfirmanden und Abendmahl (Pfarrerin Fischer)
Sonntag ( <i>Ewigkeitssonntag</i> )	25. Nov.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Fischer)

**Kinderkirche** am **23. September, 21. Oktober und 25. November** um 10.30 Uhr.

**Gemeindegebet:** Alle Gemeindeglieder sind eingeladen zum Gemeindegebet vor dem Gottesdienst. Wir treffen uns jeden *ersten Sonntag im Monat jeweils 45 Minuten vor Gottesdienstbeginn* im Gemeindehaus – Zeit haben zur Einkehr, zur Fürbitte, zum Dank und zur Stille. Sie sind herzlich willkommen!

Gemeindebüro: Geöffnet Dienstag und Donnerstag (je 9 bis 12 Uhr), Sprechzeit Pfarrerin Fischer nach Vereinbarung. Der Gemeindebrief wird von einem Redaktionsteam gestaltet und an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt.

Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kleinglattbach, Kirchstraße 15, 71665 Vaihingen (Enz)-Kleinglattbach, Telefon (07042) 5495, E-Mail pfarramt.kleinglattbach@elkw.de, Internetseite [www.evangelische-kirchengemeinde-kleinglattbach.de](http://www.evangelische-kirchengemeinde-kleinglattbach.de)

Verantwortlich: Pfarrerin Rebecca Fischer. Layout: Jeannette Paul. Titelgrafik: Jörg Beyer.